

MEHR.WERT!



MENSCHENRECHTE IN
GLOBALEN LIEFERKETTEN

HANNOVER | GÖTTINGEN | LÜNEBURG | OLDENBURG | OSNABRÜCK

WIRTSCHAFT UND MENSCHENRECHTE: BEGEGNUNGSREISE MIT AKHONA MEHLO (SÜDAFRIKA)

16. - 25. JANUAR 2019

Die globalisierte Wirtschaft ist vernetzt wie nie zuvor. Viele Unternehmen sind weltweit tätig: direkt oder indirekt über ausgelagerte Produktionsstandorte, beim Einkauf von Rohstoffen oder Produkten, aber auch durch Investitionen und anderen Beteiligungen. Damit haben sie Einfluss auf die Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen, die in ihren Lieferketten arbeiten. Besonders im Globalen Süden kommt es immer wieder zu Menschenrechtsverletzungen – auch bei Produkten „Made in Germany“.

Vom 16. bis 25. Januar 2019 ist auf Einladung des Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) Akhona Mehlo aus Südafrika in Niedersachsen, um die Verantwortung deutscher Unternehmen und die Notwendigkeit politischer Regulierungen zu diskutieren. Akhona Mehlo ist Anwältin für Wirtschaft und Menschenrechte am Centre for Applied Legal Studies (CALs) in Johannesburg.

Sie sind herzlich zu den Dialogveranstaltungen mit unserem Gast eingeladen!



VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN e.V.

KONTAKT UND INFORMATIONEN VEN | Julian Cordes | Hausmannstr. 9-10 | 30159 Hannover
0511 - 391678 | cordes@ven-nds.de | www.ven-nds.de



DIALOGVERANSTALTUNGEN

Do 17.1.19 – 19 Uhr Hannover – Pavillon Lister Meile 4, 30161 H

Fr 18.01.19 – 19 Uhr Göttingen – Gesellschaft für bedrohte Völker Geiststraße 7, 37073 GÖ

Mo 21.01.19 – 19 Uhr Lüneburg – VHS Haagestraße 4, 21335 LÜ

Mi 23.01.19 – 20 Uhr Oldenburg – Wilhelm 13 Leo-Trepp-Straße 13, 26121 OL

Do 24.01.19 – 19 Uhr Osnabrück – Spitzboden Rolandsmauer 26, 49074 OS

Nähere Informationen zu weiteren Gästen und Gesprächspartner*innen der jeweiligen Veranstaltungen finden Sie unter www.ven-nds.de

UNSER GAST AUS SÜDAFRIKA

Akhona Mehlo ist Anwältin für Wirtschaft und Menschenrechte am Centre for Applied Legal Studies (CALs) in Johannesburg. Zuvor war sie in der Kanzlei des Legal Resources Centre (LRC) tätig, wo sie sich mit Gender, Protesten und Polizeiarbeit sowie Transparenz und Verantwortlichkeit von Regierungen und Unternehmen beschäftigte. In ihrem Vortrag wird sie am Beispiel von Rohstoffen (z.B. Platin) aus Südafrika das Thema globale Lieferketten niedersächsischer Unternehmen und dessen Verantwortung, sowie die Notwendigkeit von politischen Regulierungen diskutieren. Die Automobilindustrie in Niedersachsen importiert Platin aus Südafrika für die Herstellung von Autokatalysatoren. Die Platinmine in Marikana kam 2012 in die Schlagzeilen, nachdem ein Streik von Arbeiter*innen brutal beendet wurde. Akhona Mehlo arbeitet zu den Vorfällen und vertritt die von dem Streik betroffenen Frauen.



IN KOOPERATION MIT



PROJEKT / FÖRDERUNG Die Begegnungsreise wird organisiert im Rahmen des VEN-Projekts „Mehr.Wert! – Menschenrechte in globalen Lieferketten“. Für die Projektförderung bedanken wir uns bei:



mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes